

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b> <small>(akademischen Jahr)</small>	<b>WiSe 2021/2022</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>Angewandte Literatur und Kulturwissenschaften</b>	<b>Zeitraum</b> <small>(von bis):</small>	<b>September-Dezember</b>
<b>Land:</b>	<b>Ungarn</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Debrecen</b>
<b>Universität:</b>	<b>Debreceni Egyetem</b>	<b>Unterrichtssprache:</b>	<b>Englisch</b>
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)		<b>Erasmus</b>	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:				x	
Akademische Zufriedenheit:					x
Zufriedenheit insgesamt:				x	

ECTS-Gebrauch:    JA: **x**                    NEIN:

### Vorbereitung

#### **Bewerbung / Einschreibung**

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Bewerben muss man sich über die Anglistik der TU Dortmund und die Fristen orientieren sich an den allgemeinen Fristen für ERASMUS-Studierende. Wenn man einen Platz erhalten hat, bekommt man eine Benachrichtigung der Universität in Debrecen, und daraufhin hat man dann Zeit, ihnen alle benötigten Daten und Dokumente über ein Online-Portal zukommenzulassen. Dieser Prozess war sehr einfach und unkompliziert. Die Zusammenstellung des Stundenplans (mit ECTS) erfolgt über das System "Neptun"; mit Hilfe der Kursauswahl der Fakultät kann man dort seinen Stundenplan genauso wie an dem LSF der TU zusammenstellen.

#### **Finanzierung** (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

ERASMUS-Förderung und Auslands-Bafög. Letzteres hat sehr lange gedauert, da ich beispielsweise die Unterlagen für meine Unterkunft erst Vorort unterschrieben bekommen habe, und mir auch erst nach langem Herumfragen gesagt werden konnte, wer für diese Unterschrift zuständig ist. Von daher empfehle ich, besonders zu Beginn des Aufenthaltes einen kleinen "Puffer" zu haben.

#### **Dokumente** (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Für die Einreise wird lediglich ein Personalausweis benötigt. Neben den Dokumenten für die Universität und für die finanziellen Förderungen habe ich nichts gebraucht.

#### **Sprachkurs** (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ein Sprachkurs in Ungarisch wurde zum Zeitpunkt meines Auslandssemesters an der TU Dortmund nicht angeboten. Dafür bietet die Universität in Debrecen eine Reihe an Sprachkursen für internationale Studierende an, welcher regulär in den Stundenplan etabliert werden kann. Aus

Zeitgründen habe ich nicht an einem Sprachkurs teilgenommen, dennoch ist es besonders außerhalb der Universität wichtig, wenigstens Höflichkeitswörter wie "Danke", "Bitte" oder "Guten Tag" zu können, da viele Einheimische Debrecens kein gutes Englisch sprechen und einem eher entgegen kommen, wenn man sie auf ungarisch begrüßt und ihnen dankt. Im Grunde bin ich auch ohne Sprachkurs sehr gut klar gekommen. :)

## Während des Aufenthalts

### **Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Durch die aktuelle Pandemie sind leider keine Direktflüge von Dortmund nach Debrecen gefolgt. Allerdings war die Anreise aus Budapest trotz drei Stunden fahrt ebenfalls sehr entspannt. Diese Anreise kann man mit dem Zug oder einem Shuttlebus bestreiten. Ich habe in dem Wohnheim Campus Hotel gewohnt. Die Rezeption ist immer geöffnet, weswegen spätes Einchecken dort kein Problem war. Die Registrierung bei ERASMUS war ebenfalls einfach. Eine Woche vor Einreise hat eine Online-Veranstaltung stattgefunden, in welcher alle Studierende über alle Formalitäten und wann und wo diese zu erledigen sind informiert. Für offene Fragen konnte ich meinen Buddy kontaktieren; ein Buddy steht ERASMUS-Studierenden für alle Fragen bereit, und für diesen konnte man sich ebenfalls online registrieren.

### **Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Ansprechpartner für die Fakultät der American and English Studies waren Agnes Piroska (International Office) und György Borus (Faculty of Humanities). Vorwiegend habe ich im Kontakt mit Frau Piroska gestanden, welche mir bei vielen Fragen vor meiner Anreise behilflich war. Die Faculty of Humanities befindet sich in dem großen Hauptgebäude der Universität. Dort gibt es eine große Bibliothek, welche viel Raum zum Lernen bietet und in welcher man ebenfalls Zugriff zu Computer hat. Im Untergeschoss befindet sich ein kleines Café/Kiosk, Snack-/Kaffeeautomaten, ein Universitäts-Shop und eine Reihe von ATMs.

### **Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Ich habe in meinem Auslandssemester ausschließlich Seminare belegt, für welche ich jeweils 3ECTS bekommen habe. In einigen habe ich sogenannte Midterms geschrieben; in allen gab es in den letzten zwei Wochen der Vorlesungszeit Endterms. Die Anforderungen waren von Seminar zu Seminar unterschiedlich. In vielen habe ich eine Präsentation und/oder einen Essay schreiben müssen. Ebenso musste ich dort wöchentlich Texte, Literatur und/oder Filme vorbereiten. Die Professoren und Dozenten waren alle sehr freundlich, aber auch anspruchsvoll. Ein gutes Sprachniveau in Englisch ist in jedem Fall nötig.

### **Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Ich habe im Campus Hotel gewohnt; ein Hotel, welches gleichzeitig als Wohnheim für Studierende fungiert. Dort habe ich mir ein Zimmer mit einer ERASMUS-Studentin aus Deutschland geteilt. Unser Zimmer hat über eine Küche verfügt, Küchenutensilien mussten wir jedoch selbst besorgen. Für das gesamte Semester habe ich dort umgerechnet 560€ Miete gezahlt; diese wird Anfang des zweiten Semestermonats in einem Schlag bezahlt. Die Wohnungssuche war sehr einfach, da die Universität bereits bei der Anmeldung fragt, ob man einen Wohnheimplatz beantragen möchte.

### **Unterhaltungskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Lebensmittel und Miete sind im Vergleich zu Deutschland kostengünstiger. Auch Essen gehen, Lieferdienste und Fahrten mit Bolt (wie Uber) sind sehr günstig. Tickets für Bus und Bahn sind für

Studierende ebenfalls günstiger, und mit einer ESN-Karte bekommt man auf einigen Veranstaltungen oder Ausflügen, welche von ESN organisiert sind, ebenfalls noch Rabatt.

**Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Mit Bus und Tram kommt man in Debrecen in der Regel überall hin; für diese kann man sich an der Universität ein Monatsticket kaufen. Für diese werden bereits vor Anreise bei der Online-Veranstaltung unterschiedliche Apps empfohlen. Zugtickets sind in Vergleich zu Deutschland sehr günstig, beispielsweise kostet eine Fahrt nach Budapest etwa 6€.

**Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die ESN-Betreuung in Debrecen ist sehr gut. Wie bereits erwähnt, gab es vor Beginn des Semesters eine Online-Veranstaltung, in welcher wir über alles wichtige informiert worden sind. Dort haben wir ebenfalls einen Link bekommen, um uns bei dem Buddy-Programm anmelden zu können. Bei weiteren Fragen kann man sich so immer an seinen zugeteilten Buddy wenden; diese sind in der Regel ebenfalls Studierende, sind also oftmals der beste Ansprechpartner, besonders, wenn man beispielsweise seine Lehrräume nicht findet. ESN hat ebenfalls eine Reihe von Ausflügen oder Veranstaltungen organisiert, z.B. ein Ausflug nach Budapest und Eger oder ein Besuch in einem Tierheim. Ebenso gab es viele Get-Togethers und Parties. Überwiegend kommuniziert wurde über eine große ERASMUS-WhatsApp-Gruppe. Sportmöglichkeiten gibt es in Debrecen viele. Zum einen wurde von ESN ein großer Sporttag organisiert. Ebenso kann man sich Universitätsports anschließen (ein paar Kommilitonen haben zum Beispiel ihr eigenes Volleyballteam gegründet) oder im Great Forst joggen gehen.

**Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Das Nachtleben in Debrecen ist sehr vielseitig. Es gibt dort eine große Anzahl an Clubs und Bars. Die Bar Bakelit ist unter den jungen Leuten besonders beliebt. Die Einkaufsmöglichkeiten decken sich größtenteils mit denen aus Deutschland. Läden wie DM, Lidl und Aldi gibt es auch in Debrecen. Viele Produkte sind die gleichen wie in Deutschland, aber auch so hat man auf jeden Fall eine große Auswahl an unterschiedlichen Produkten. Es gibt ein großes Einkaufszentrum (Forum), mit vielen Shopping und Essmöglichkeiten. Das Restaurant Leroy's hat es mir und meinen Freunden besonders gefallen. Wir haben ebenso regelmäßig (unabhängig von ESN) Ausflüge gemacht. Wir waren im Great Forst wandern, und sind zum Beispiel nach Budapest oder Tokaj gefahren.

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Mit dem regulärem Giro-Konto kann man nicht überall in Debrecen zahlen, weswegen eine einfache Kreditkarte dringend zu empfehlen ist. Ich habe eine zusätzliche Auslandsversicherung auf Empfehlung meiner Krankenversicherung abgeschlossen. Telefonieren und die Nutzung meiner mobilen Daten war durch das EU-Roaming kein Problem. Drei Monate konnte ich mit meinem Vertrag meine Daten ganz regulär wie in Deutschland auch nutzen, darauf habe ich automatisch draufgezahlt.

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Alle wichtigen Informationen findet man in der Regel auf der Webseite der Fakultät. Besonders Frau Piroška von ERASMUS war mir eine sehr große Hilfe, und in der Regel habe ich von allen Ansprechpartnern schnell Antworten bekommen.

